

## **Scheffel, Joseph Viktor von: Der Jubilar im Neckatal (1856)**

1 Das war ein schmucker Pfarrvikar,  
2 Alt Wertheims Sohn und Zierde,  
3 Als man ihn heut vor fünfzig Jahr'  
4 Zum Kirchdienst ordinierte.

5 Er diente ihr, wie Gott ihn schuf,  
6 Mit reichen Geistesgaben  
7 Und hat, getreu dem Lehrberuf,  
8 Sein Pfund nicht leer vergraben.

9 Wie er sich hielt zu seinem Amt  
10 Bezeugt ihm die Gemeinde,  
11 Er hat geflucht nicht, noch verdammt,  
12 Und keinen Mann zum Feinde.  
13 Ihn hieß sein klarer Forschergeist  
14 Des Schöpfers Allmacht ehren  
15 Und was die Schöpfung Wunder weist,  
16 Erkennen und erklären.

17 Begann des langen Winters Macht  
18 Durchs Neckatal zu dunkeln,  
19 Sah oft der Schiffer durch die Nacht  
20 Des Pfarrhofs Lämplein funkeln:  
21 Er war's, der einsam übersaß,  
22 Den Kosmos zu erlernen,  
23 Und was er nicht in Büchern las,  
24 Das las er in den Sternen!

25 Doch frühlings, wenn das Maikraut blüht,  
26 Da ging er zu den Sängern  
27 Und sang manch lustig pfälzisch Lied  
28 Zu Heidelberg im Engern.  
29 Zum Krittler, dem's zu lustig war,  
30 Sprach er: »Was kritisieren?

31 Ich werd' ja doch einst Jubilar,  
32 Drum laßt mich jubilieren!«

33 Und richtig jubeln frohgesinnt  
34 Heut mit dem alten Freunde  
35 Hochfestlich Kind und Kindeskind,  
36 Amtsbrüder und Gemeinde.  
37 Noch strömt der Neckar frei von Eis,  
38 Die Wellen singen und brausen:  
39 »hoch! dreimal hoch der Jubelgreis,  
40 Der Pfarrer von Ziegelhausen!«

(Textopus: Der Jubilar im Neckartal. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40460>)